

## **Nigeria: Entführungen nehmen kein Ende**

Bewaffnete griffen die Stadt Tegna an und entführten rund 200 Kinder aus einer Koranschule. Die Jüngeren, Vier- bis Zwölfjährigen, haben sie laufen lassen. Die Regionalregierung in Kaduna forderte die Eltern der Entführten auf, kein Lösegeld zu zahlen. Der Erzbischof von Lagos, Alfred Adewale Martins, hat die nigerianische Regierung aufgefordert, den Ausnahmezustand zu verhängen. Der 61-Jährige, ist besorgt über zunehmende Entführungsfälle überall im Land, die Ermordung von Polizisten und Zivilisten sowie das Niederbrennen von Polizeistationen. Die Politik habe auf allen Ebenen versagt. Sie würde weder etwas gegen die Ursachen der Gewalt unternehmen noch die Täter zur Verantwortung ziehen. Der Schritt sei wichtig, um das Land vor drohender Anarchie zu retten. 02.06.

## **Tumulte im PAP live im Fernsehen**

Die Sitzung des Panafrikanischen Parlamentes (PAP) musste wegen gewalttätiger Auseinandersetzungen unterbrochen werden; direkt zu sehen im südafrikanischen Fernsehen. Die Gewalt brach während der Führungswahlen aus. Es gibt massive Meinungsverschiedenheiten zwischen einem Block von Ländern aus Westafrika und einem Block aus dem südlichen Afrika; letzterer möchte, dass der Präsident in einem Rotationsverfahren zwischen den verschiedenen Regionen Afrikas wechseln sollte. Die bisherigen Präsidenten kamen aus Westafrika. Das PAP ist der legislative Arm der Afrikanischen Union mit Sitz in Midrand (Johannesburg) in Südafrika. Es setzt sich aus Abgeordneten der nationalen Parlamente der AU-Mitgliedsstaaten zusammen. 01.06.2021

## **Afrika: Aktuelle Covid-19-Statistiken**

Am 31. Mai wurden in 55 afrikanischen Ländern 4.826.891 Fälle von Covid-19 bestätigt. Gemeldete Todesfälle in Afrika erreichten 130.304. Am meisten betroffen sind: Südafrika 1.659.070 Fälle, Marokko (519.108), Tunesien (344.688), Äthiopien (271.345), Ägypten (261.666), Libyen (185.181) und Kenia (170.647). Südafrika hat striktere Maßnahmen erlassen, um die 3te Welle einzudämmen. Auf der interaktiven AllAfrica-Karte finden sie die neuesten Zahlen pro Land. Die Angaben wurden vom Center for Systems Science and Engineering (CSSE) an der Johns Hopkins zusammengestellt. 01.06.2021

## **Parlaments- und Kommunalwahlen in Somaliland**

Die heutigen Wahlen nähren die Hoffnung von Somaliland, als unabhängiger Staat international anerkannt zu werden. Mit seiner 850 km langen Küste am Golf von Aden und dem Hafen von Berbera ist es geopolitisch ein wichtiger Ort. Am 18. Mai 1991 erklärte es sich einseitig mit eigenem Pass, eigener Währung, Flagge, Regierung und Armee für unabhängig. Die Bevölkerung wird auf 3,5 Millionen geschätzt. Hauptstadt ist Hargeysa. Völkerrechtlich ist die Republik Somaliland eine autonome Region von Somalia. 01.06

## **Mali: Bischöfe verurteilen Putsch**

Die katholische Bischofskonferenz des Landes gab folgende Erklärung ab: „Wir verurteilen nachdrücklich die aktuelle Krise, die sich aus persönlichen Interessen ergibt, die weit entfernt von den Problemen der

Bevölkerung und den Interessen Malis sind“. Um „die gegenwärtige Krise zu beenden und einen sozialen Waffenstillstand auf den Weg zu bringen“, rufen die Bischöfe zu einem „konstruktiven Dialog“ auf. 31.05.2021

## **Sambia: Wahlkampfkundgebungen untersagt**

Präsident Edgar Lungu hat Wahlkampfveranstaltungen für die am 12. August angesetzten Wahlen verboten. Große Versammlungen würden das Risiko bergen, das COVID-19-Virus zu verbreiten. 31.05.2021

## **Liberia: Land und Arbeitsplätze verloren**

Die Golden Veroleum Liberia (GVL), ein Palmöl-Unternehmen im Besitz von Singapur, unterzeichnete 2010 einen 65-jährigen Konzessionsvertrag mit der liberianischen Regierung und pachtete 220.000 Hektar Land in Grand Kru, Maryland, River Cess, River Gee und Sinoe, die größte vergebene Palmölkonzession des Landes. Doch die Menschen, die in diesen Gebieten leben, wussten nicht, dass ihr Land verpachtet worden war. Nachdem sie protestierten, kam es zu einem Abkommen: die betroffenen Gemeinden unterzeichneten eine Absichtserklärung („memorandum of understanding (MoU)“ mit dem Unternehmen im Austausch für Arbeitsplätze und Entwicklung. Nach 3 Jahren Beschäftigung wurden nun 444 Arbeiter entlassen. Begründet wird der Schritt mit den Auswirkungen der Corona Pandemie und einem Preisverfall für Palmöl auf dem Weltmarkt. Nun haben sie alles verloren: Arbeit und Land. 31.05.2021

## **Ruanda: Zu lange geschwiegen**

"Frankreich hat eine Rolle, eine Geschichte und eine politische Verantwortung in Ruanda", sagte Frankreichs Präsident Emmanuel Macron bei einem Besuch am Gisozi-Denkmal von Kigali, das an den Genozid erinnert. 1994 hatten radikale Hutus in kurzer Zeit mindestens 800.000 Angehörige der Tutsi-Minderheit sowie moderate Hutus getötet. Frankreichs Rolle ist dabei umstritten, denn der damalige Präsident Francois Mitterrand, unterhielt engste Beziehungen zu der von extremistischen Hutu geführten Regierung. 28.05.2021

## **Mali: Geopolitischer Machtkampf**

Vor 9 Monaten gab es einen Militärputsch – nun das Gleiche nochmal. Nach einer Regierungsumbildung wurden Übergangspräsident Bad Ndaw und Regierungschef Moctar Ouane vom Militär festgenommen und sind nun zurückgetreten. Goïta, der den Rang eines Vizepräsidenten der Übergangsregierung innehat, warf ihnen vor, ihn bei der Regierungsumbildung übergangen zu haben und den Übergangsprozess "sabotieren" zu wollen. Assimi Goïta als auch sein Co-Putschist Sadio Camara werden mit Kontakten nach Russland in Verbindung gebracht, während Übergangspräsident Bah N'Daw zu Macrons Afrika-Konferenz geladen war. Auch China hat Interessen im Land und pflegt schon lange intensive Beziehungen. Der UN-Sicherheitsrat hat die Absetzung der Regierungsspitze verurteilt. 28.05.2021

## **Weiter Infos:**

**Mali: AU und ECOWAS reagieren**

<https://www.netzwerkafrika.de/>